

Der "Eckstein"

HORIZONTE
HOBISONTE

Weihnachten 2020 und Januar 2021



Gemeindebrief der Protestantischen
Kirchengemeinden Konken und Rammelsbach
mit den Orten Albessen, Herchweiler, Konken,
Rammelsbach und Selchenbach

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist.
Lukas 6,36**

Liebe Leserinnen und Leser,

ich grüße sie mit der Jahreslosung für das Jahr 2021. In ihren Händen halten sie den Sondergemeindefrief zu Weihnachten für die Kirchengemeinden Konken und Rammelsbach.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bedanken für all das ehrenamtliche Engagement in unseren Kirchengemeinden, auch in schwierigen Zeiten. An zahlreichen Orten, auf die unterschiedlichste Weise haben Ehrenamtliche dazu beigetragen, dass Kirche auch 2020 am Leben bleibt. Vom Presbyterium, über den Kirchendienst, über das Austragen der Gemeindefriefe bis hin zu der Beteiligung in den Wahlausschüssen und an der Wahl, so wie auch die Mitwirkung bei Gruppen und Veranstaltungen oder der Gestaltung von Homepage und Gemeindefrief und vielem mehr. Ohne ihr und euer Engagement wäre Kirche nicht möglich. Das zeigt sich besonders in den letzten Wochen bei der Durchführung von Gottesdiensten mit der Umsetzung aller Hygienemaßnahmen und Auflagen, welche zu einem deutlichen Mehr-

aufwand führen – besonders jetzt zur Advents- und Weihnachtszeit. Danke für euren Dienst an der Gemeinschaft.

Auch 2021 wird uns als Kirche immer wieder vor große Herausforderungen stellen. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn sie und ihr auch weiterhin unsere Arbeit unterstützen und sich an der ein oder anderen Stelle mit engagieren. So suchen wir z.B. immer wieder Beiträge für den Gemeindefrief oder kreative Köpfe für besondere Veranstaltungen und Gottesdienste, helfende Hände bei so mancher Vorbereitung. Und vielleicht entsteht auf diese Weise auch etwas ganz Neues – eine neue Gruppe, ein neues Format – all das, was Kirche für und miteinander sein soll. Für Ideen und vor allem für Menschen, die bereit sind Dinge umzusetzen, aber auch für Menschen, die einfach nur mit dem Pfarrer reden wollen oder ein anderes Anliegen haben ist das Pfarramt immer offen und das auch per Telefon (06381 429805), E-Mail (svn.lotter@evkirchepfalz.de) oder neuerdings via Internet-Meeting (kurz vorher telefonisch melden, ich erstelle dann einen Link). Darüber hinaus ist das Pfarrbüro in der Regel immer dienstags zwischen 10 und 13 Uhr geöffnet.

Im Namen der Kirchengemeinden Konken und Rammelsbach wünsche ich ihnen trotz allem Anders sein dieser Zeit, Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021 und Gottes Segen.
Ihr Pfarrer Sven Lotter



Von Gertrud Gerino

Wahl der Presbyterien



Allen neugewählten Presbyterinnen und Presbytern wünschen wir gutes Gelingen und Gottes Segen für ihren kommenden Dienst. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle aber auch all denjenigen, die 2021 aus den Presbyteramt ausscheiden.

Herzliche Einladung zur Einführung des neuen Presbyteriums und der Verabschiedung des alten Presbyteriums an folgenden Tagen:

- Prot. Kirchengemeinde **Rammelsbach**, Gottesdienst am **26. Dezember** um 10.15 Uhr
- Prot. Kirchengemeinde **Konken**, Gottesdienst am **27. Dezember** um 10.15 Uhr

Möchten Sie an diesen Gottesdiensten teilnehmen, bitten wir um vorherige Anmeldung im Pfarramt, bei Pfarrer Sven Lotter (E-Mail: sven.lotter@evkirchepfalz.de; Telefon: 06381 429805). Bitte füllen Sie zudem das Formular am Ende des Gemeindebriefes aus mit allen Kontaktdaten und bringen Sie diese zum Gottesdienst mit.

Nachfolgend die Ergebnisse der beiden Kirchengemeinden.

Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern. Mit ihrer Stimmabgabe haben sie allen Aktiven gezeigt, dass ihnen die Arbeit der Kirchengemeinden etwas wert ist.

Ebenso bedanken wir uns bei den Wahlausschüssen, den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl trotz aller Infektionsschutzmaßnahmen.

Prot. Kirchengemeinde Rammelsbach

Wahlberechtigte: 702
Abgegebene Stimmen: 198 (28,2%)
Ungültige Stimmen: 12 (6,1%)

Iris Braun, Monika Morgenstern, Angelique Lauer und Marion Lotter sind als Presbyteriumsmitglieder und **Inge Theiß** als Mitglied des erweiterten Presbyteriums gewählt.

Prot. Kirchengemeinden Konken

Wahlbezirk Konken-Albessen
Wahlberechtigte: 520
Abgegebene Stimmen: 251 (48,3%)
Ungültige Stimmen: 14 (5,6%)

Wahlbezirk Herchweiler-Selchenbach
Wahlberechtigte: 380
Abgegebene Stimmen: 145 (38,2%)
Ungültige Stimmen: 8 (5,5%)

Birgit Draudt, Marliese Hög, Margit Mende und Anneliese Müller sind als Presbyteriumsmitglieder und **Marlene Drumm** als Mitglied des erweiterten Presbyteriums gewählt.

Reiner Beck und Jutta Loos sind als Presbyteriumsmitglieder und **Anna Bosshard** als Mitglied des erweiterten Presbyteriums gewählt.

Kontakt und Ansprechpartner

Pfarrer Sven Lotter
– Am Kalkrech 7
66887 Rammelsbach
– 06381 429805
– 0163 8216003 (Nur für Notfälle!)
– sven.lotter@evkirchepfalz.de

Protestantisches Dekanat Kusel
– Luitpoldstraße 1, 66869 Kusel
– 06381 996990
– dekanat.kusel@evkirchepfalz.de

Weitere Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner erfragen Sie bitte bei Pfarrer Lotter.

Heilig Abend und Weihnachten

Auch in diesem Jahr möchten wir sie einladen zu unseren Gottesdiensten zu Heilig Abend und Weihnachten. Dabei steht die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahme an erster Stelle.

- Wir bitten um eine Anmeldung zu den Gottesdiensten mit Angabe einer Rückrufnummer im Pfarramt. Besonders bei den Gottesdiensten im Kirchenraum, sind die Teilnehmerplätze in diesem Jahr stark begrenzt.
- Bitte füllen sie ebenso das Formular am Ende des Gemeindebriefes aus und bringen dieses zu den jeweiligen Gottesdiensten mit.
- Im Falle eines Infektionsgeschehens sind wir verpflichtet ihre Kontaktdaten an das Gesundheitsamt weiterzuleiten. Die Daten werden nach einem Monat gelöscht.
- Für alle Gottesdienste, egal ob im Außen- oder Innenbereich gilt Maskenpflicht (Mund-Nase-Bedeckung).
- Wir bitten sie zu anderen Haushalten den Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten.



- Sollten sie sich krank fühlen, bitten wir von einem Gottesdienstbesuch abzusehen.
- Alle Gottesdienste werden durch ein ehrenamtliches Team betreut, die auf die Umsetzung der Hygienemaßnahmen achten. Den Anordnungen des Teams ist Folge zu leisten.
- Die Durchführung der Gottesdienste steht unter dem Vorbehalt sowohl von behördlichen Anordnungen, als auch des Infektionsgeschehens im Landkreis und dem Wetter.
- Neben den Gottesdiensten vor Ort verweisen wir darüber hinaus auf die vielen Angebote in Rundfunk und Fernsehen, so wie dem digitalen Angebot der Kirche im Internet (www.dekanat-kusel.de; www.evkirchepfalz.de). In diesem Gemeindebrief finden sie zudem ab Seite 16 eine Hausliturgie für Heilig Abend und Weihnachten.

Zu folgenden Gottesdiensten laden wir ein:

Heilig Abend am 24. Dezember 2020

Familiengottesdienst mit Martin der Kirchenmaus

Wie die Hirten feiern wir unseren Heilig Abend Gottesdienst in diesem Jahr im Freien. Martin stellen sich dabei einige Fragen: Wer waren denn diese Hirten? Was haben sie auf dem Feld erlebt? Gibt es eigentlich ein Krippenspiel? Und können wir „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ singen? Findet es gemeinsam mit Martin heraus:

- **Rammelsbach um 15 Uhr vor der Ev. Kirche Rammelsbach**
- **Konken um 17 Uhr vor der St. Veit Kirche Konken**



Kirchenmaus Martin

Christmette

Gemeinsam zur Ruhe kommen und der Frohen Botschaft zu Heilig Abend lauschen. Darum geht es in der Christmette. Dazu wärmt uns das Feuer der Feuerschalen um die Kirche.

Rammelsbach um 22 Uhr vor der Ev. Kirche Rammelsbach

Achtung: Die Gottesdienste zu Heilig Abend finden im Freien ohne Sitzplätze statt. Sollte jemand auf einen Stuhl angewiesen sein, bitten wir dies bei der **Anmeldung** anzugeben. Je nach Anmeldedahl werden wir zur Christmette mehrere Sitzmöglichkeiten anbieten können. Wir empfehlen in jedem Fall warme und wetterfeste Kleidung.

Wohnzimmergottesdienst an Heilig Abend

„Hör mal wer da predigt – Der Wohnzimmergottesdienst“ goes Heilig Abend. Sehen sie den Gottesdienst von Pfarrer Milan Unbehend und Pfarrer Sven Lotter am 24. Dezember 2020 auf ihren Youtube-Channel unter folgender Internetadresse:

www.youtube.com/channel/UCmLOo1K8Bi6Ghd5AJYpAE8w

oder suchen sie den Channel bei Youtube unter: Hör mal wer da predigt – Der Wohnzimmergottesdienst.

Weihnachtsfeiertage

- **1. Weihnachtstag**, 25.12.2020
Konken um 10.15 Uhr in der St. Veit Kirche
Besinnlicher Gottesdienst am Weihnachtsmorgen
 - **2. Weihnachtstag**, 26.12.2020
Rammelsbach um 10.15 Uhr in der Ev. Kirche
Weihnachtlicher Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung des Presbyteriums
 - **Sonntag nach Weihnachten**, 27.12.2020
Konken um 10.15 Uhr in der St. Veit Kirche
Weihnachtlicher Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung des Presbyteriums
- Nicht vergessen:** Bitte melden sie sich zu den angegebenen Festgottesdiensten an und bringen sie das ausgefüllte Kontakt-Formular zu den Gottesdiensten mit! (sl)

Gedanken zu Weihnachten

Wer ist eigentlich dieser Bethlehem?

„Wer ist eigentlich dieser Bethlehem?“, fragte mich Xenia, das Kind einer Freundin neulich. Ich war etwas verwirrt. Xenia sang mir vor: „Zur Krippe her kommet, in Bethlehems Stall.“ Ich verlor nur einen winzigen Moment lang die Fassung und erklärte dann ganz ruhig, dass Bethlehem ein Ort sei, keine Person. Das Mädchen dachte wohl, Herr Bethlehem sei der Chef einer Stallvermittlungsgesellschaft.

Ich frage mich ernsthaft, was den Kindern eigentlich noch über Weihnachten erzählt wird. Am Ende behauptet Xenia dann, Bethlehem sei

der kleine Bruder von Ohwie. („Alles schläft, Oh, wie lacht...“) Bei Straßenumfragen zur Bedeutung von Weihnachten kommen ja immer wieder haarsträubende Antworten.

Weihnachten nennt man auch die „stille Zeit“. Weihnachten soll still sein? Mir kommt das Fest eher schrill und laut vor, auch jetzt in den Tagen davor. Dabei würde uns eine „stille Zeit“ guttun. Schon zwei Minuten Stille könnten unseren Blutdruck senken, uns entspannen, sagt man. Stille sei Therapie, las ich in der Zeitung. Bei Mäusen soll es sogar bewiesen sein: Sie produzierten

neue Hirnzellen, wenn sie zwei Stunden täglich in Stille verbringen durften.

Aber inzwischen gibt es viele Menschen, die halten Stille gar nicht mehr aus. Darum wird man ja überall und ohne Ende mit Musik berieselt. Ich kenne ein Bergrestaurant auf dem Urmiberg, das bewusst auf Musik verzichtet. Man konnte dort also den ganzen Sommer über dem Ge-

sang der Vögel lauschen, von Weitem mal ein Dampfschiff tuten und die Kuhglocken bimmeln hören. Ansonsten: Stille. Ich war so oft dort zu Gast, dass mein Gehirn ordentlich gewachsen ist. Das würde dann wohl meine Gewichtszunahme erklären. Vielleicht ist daran aber auch bloß der leckere Apfelkuchen schuld?

Blanca Imboden

Bilder zu Heilig Abend

Corona hat auch die Konfiarbeit verändert. Nachdem wir uns im Sommer noch als Gruppe im Jugend- und Gemeindehaus Konken treffen konnten, mussten wir seit Herbst die Treffen wieder einstellen.

Doch das hielt uns nicht davon ab, in Kontakt zu bleiben. — Dann eben Online.

Gemeinsam tauschten wir uns über die vergangenen Wochen aus, spielten und lachten und haben für kurze Zeit den Alltag hinter uns gelassen. Dabei entstand aber auch so manche kreative Idee.

Julia Morgenstern und Jana Sauer haben sich Gedanken darüber gemacht, wie sie Zuhause eine Krippe bauen können. Folgendes ist daraus entstanden:



Leon Drumm meinte, da die Menschen Abstand zueinander halten müssen, ist in diesem Jahr der Stall für menschliche Besucher geschlossen. Deswegen braucht der Stall keine Tür (Bild nächste Seite).

Darüber hinaus gab es noch zahlreiche andere Fotoideen. Vielleicht werden wir einige davon auch noch



abgesagt werden. Noch ist auch nicht ersichtlich, wann wieder ein gemeinsamer Konfitag im Jugend- und Gemeindehaus stattfinden kann. An erster Stelle steht hier immer der Infektionsschutz in Beachtung der Handlungsempfehlungen der Landeskirche.

Und dennoch werden wir auch weiterhin versuchen, das Beste aus eurer Konfizeit zu machen. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle, die die Konfis ehrenamtlich unterstützen, vor allem Fabian Sauer für die dauerhafte Begleitung der Konfitage.

Euch allen Gottes Segen, Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. (sl)

im nächsten Gemeindebrief sehen. Ein herzliches Dankeschön an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich hier beteiligt haben.

Gerade in diesem Jahr mussten alle Jugendlichen viel einstecken. So konnte z. B. die geplante Konfirmation nicht stattfinden. Ebenso mussten die beiden Konfi-Camps

Was ist Weihnachten für uns?

An Weihnachten gehen wir mit unserer Familie in den Gottesdienst. Danach gehen wir nach Hause, essen gemeinsam und sitzen vor dem Weihnachtsbaum.

Geschenke aus. Insgesamt ist die Weihnachtszeit für uns eine gemütliche Zeit, ohne den alltäglichen Stress. Wir finden die Vorweihnachtszeit hat etwas Magisches, wegen den vielen Lichtern.

Wir denken an die Geburt Jesu. Anschließend lesen wir die Weihnachtsgeschichte und packen die

*von Lukas und Leonie Korb
(Konfirmanden)*

Sternenweg

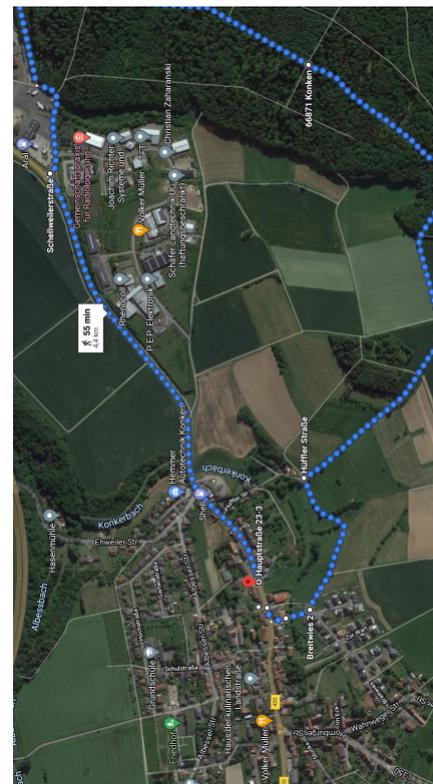
Die Jugendzentrale Kusel lädt 2020 dazu ein, sich als Familie gemeinsam auf dem Weg nach Bethlehem zu machen. Dazu werden unterschiedliche Sternenwanderwege im Dekanat Kusel eingerichtet. Am Wegesrand werdet ihr dazu zwischen 19. und 31. Dezember unterschiedliche Wegestationen finden, an denen die unterschiedlichen Figuren der Weihnachtsgeschichte vorgestellt werden. Einen Beispieltext findet ihr unter diesem Artikel.

In unseren Kirchengemeinden starten jeweils Sternenwanderwege an unseren Kirchen. Dort werden ab 19. Dezember auch Holzsterne zu finden sein, die ihr mit nach Hause nehmen könnt, dort bemalt und später wieder am Weihnachtsbaum vor der Kirche aufhängt.

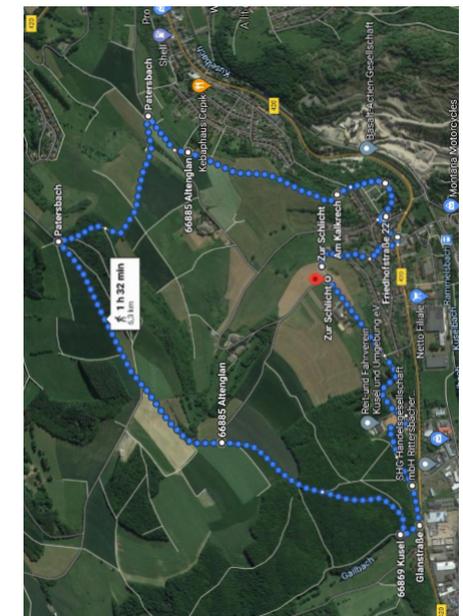
Weitere Infos zu den Wanderwegen erscheinen noch in der Tagespresse und im Internet:

- www.kirchengemeinde-konken.de
- www.dekanat-kusel.de

Hier findet ihr den geplanten Verlauf der Wege in unseren Kirchengemeinden. (sl)



Geplanter Weg für Konken (Bild: GoogleMaps)



Geplanter Weg für Rammelsbach (Bild: GoogleMaps)

Termine von Weihnachten bis Ende Januar

So. 20. 12. 4. Advent	10:15	Gottesdienst in Konken
	10:15	Gottesdienst in Rammelsbach
Do. 24. 11. Heilig Abend	15:00	Familiengottesdienst in Rammelsbach *
	17:00	Familiengottesdienst in Konken *
	22:00	Christmette in Rammelsbach *
Fr. 25. 12. 1. Weihnachts- feiertag	10:15	Festgottesdienst in Konken *
Sa. 26. 12. 2. Weihnachts- feiertag	10:15	Festgottesdienst in Rammelsbach * mit Einführung des neuen Presbyteriums
So. 27. 12.	10:15	Gottesdienst in Konken * mit Einführung des neuen Presbyteriums
Do. 31. 12. Altjahresabend	17:00	Gottesdienst in Rammelsbach zum Jahresende
	18:15	Gottesdienst in Konken zum Jahresende
Fr. 1. 1. Neujahr	17:00	Gottesdienst in Konken zum Jahresanfang
	18:15	Gottesdienst in Rammelsbach zum Jahresanfang
Fr. 8. 1.		Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Februar-März
So. 10. 1.	14:00	Gottesdienst in Konken
So. 17. 1.	10:15	Gottesdienst in Konken
	14:00	Gottesdienst in Rammelsbach
So. 24. 1.	10:15	Gottesdienst in Konken
Sa. 30. 1.	17:00	Gottesdienst in Konken
So. 31. 1.	10:15	Gottesdienst in Rammelsbach

* Zur Teilnahme am Gottesdienst ist eine Voranmeldung im Pfarramt erforderlich. Um den Einlass beim Gottesdienst zu beschleunigen, bringen Sie bitte das ausgefüllte Kontaktdatenformular (Seite 21 und 23) mit.

Pfarrer Lotter ist im Urlaub vom 3. bis einschließlich 17. Januar 2021. In dringenden Fällen erreichen Sie seine Vertretung Pfarrerin Ulla Steinmann unter der Telefonnummer: 0151 52501345.

**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2021.**

...denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. – Lukas 2,7

Interview mit dem Herbergsvater

Was dachten sie, als sie von der Volkszählung des Augustus gehört haben?

Als Herbergsvater, da lebe ich von dem Geschäft mit Reisenden. Mein erster Gedanke war: „Das wird bestimmt viel Geld bringen“. Freilich, so ein Gesetz wirkt in unserer Branche wie ein Konjunkturprogramm. Aber dazu brauche ich auch die richtigen Gäste. Anständige, wohlhabende Menschen, die etwas von Kultur verstehen, meine Sprache sprechen oder zumindest wissen, was sich gehört - schließlich muss so ein Aufenthalt in der Fremde auch was kosten, oder? Und das gilt besonders wenn die Nachfrage so steigt, wie in diesen Tagen. Für'n Appel und ein Ei bekommen sie da nichts in Bethlehem. Und so dachte ich auch: Streuner und Hausierer brauchen bei mir gar nicht erst anklopfen. Kein Platz! Niemals!

Also hätten sie auch niemanden aufgenommen, der bei ihnen Asyl sucht?

Klar Asylsuchende brauchen ein Dach über dem Kopf. Es steht außer Frage, dass sich um solche Menschen jemand kümmern muss. Aber gibt es dafür nicht andere Einrich-

tungen als meine Herberge, mein Zuhause? Irgendwo hört doch die Nächstenliebe auf! Das kann doch niemand von mir erwarten! Ich habe schließlich auch eine Familie, die ich versorgen muss! Anderen helfen und Solidarität zeigen macht unsere Mägen nicht voll! Oder?

Hätten sie also den Bau einer Unterkunft für Asylsuchende unterstützt?

Auf jeden Fall, aber nur nicht neben meiner Herberge. Meine Gäste sollen schließlich ihren Aufenthalt genießen. Themen wie Asyl stören da nur.

Heute denken sie ein wenig anders, warum?

Es war eine ganz besondere Nacht, die mir die Augen öffnete. Da klopfte jemand an der Tür. Ich schnellte aus meinem Bett und war zuerst wütend darüber: „Wer stört meine Nachtruhe“. Als ich die Tür hastig öffnete, erblickte ich eine schwangere Frau und einen Mann, der fragte: „Haben sie eine Unterkunft für uns?“. Nachdem ich die beiden begutachtete wurde mir klar, Geld ist bei denen nicht zu holen. Außerdem war mein letztes Zimmer schon reserviert. Ich winkte ab.

→

Doch dann bekam ich Mitleid. Eine schwangere Frau ungeschützt in der kalten Nacht, das geht nicht. Schnell rief ich den weitergehenden Paar hinterher: „Hinten im Stall, da ist bestimmt noch ein Platz – dann habt ihr beiden zumindest ein Dach über den Kopf.“

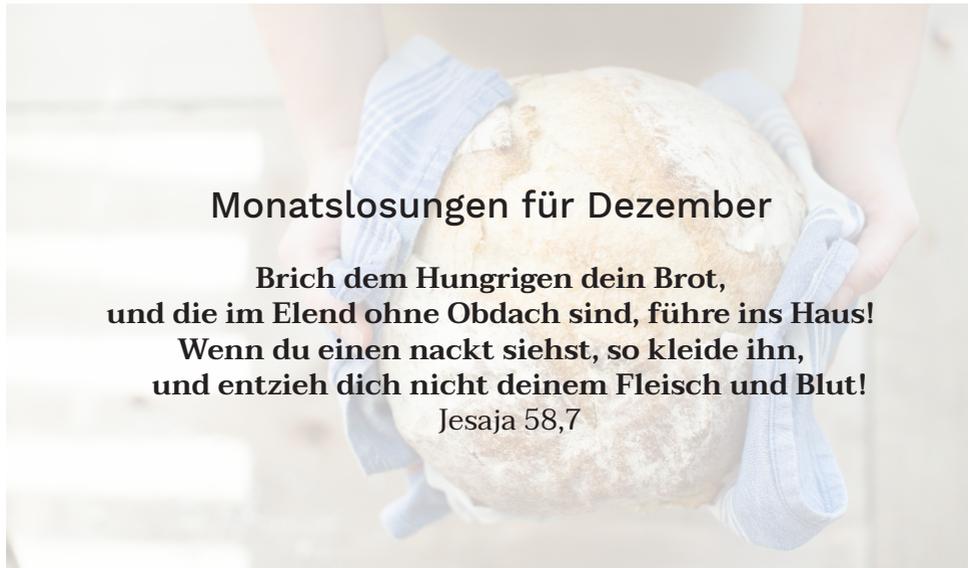
Sie können sich gar nicht vorstellen, was dann geschah. In derselben Nacht gebar die Frau ihr Kind in meinem Stall. Plötzlich eilten die Hirten von ihren Feldern her. Und sogar drei wohlhabende Männer aus der ganzen Welt kamen. Sie sagten: Ein König ist geboren. Als ich dann das Kind im Arm seiner Mutter sah wurde mir ganz warm ums Herz. In

dem einem Moment spürte ich, als ob Gott die ganze Welt umarmte.

Maria, Josef und das Jesuskind waren in ihrem Stall. Was hat sich bei ihnen verändert?

Nie wieder würde ich Menschen in die kalte Nacht entlassen, wenn sie bei mir eine Unterkunft suchen. Schließlich wurde mir bewusst, dass jeder Gast ein König sein kann, auch wenn er kein Geld mit sich bringt. Und doch kann ein solcher Gast, wenn ich ihn aufnehme, mein Leben für immer reich machen.

Wir bedanken uns für das Interview und wünschen ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit. (sl)



Monatslosungen für Dezember

**Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut!**
Jesaja 58,7

Fabel vom wundergläubigen Strohalm

Auf seinem Strohsack lag des Nachts ein armer Mann, den die Sorgen so sehr drückten, dass er keinen Schlaf finden konnte. Plötzlich hörte er einen der vielen kleinen widerborstigen Strohhalme sprechen: „Nicht verzweifeln, armer Mann! Vielleicht geschieht eines Tages doch noch ein Wunder. Man muss nur fest daran glauben. Sieh uns an, mich und alle meine Brüder: Sind wir doch nichts als die Spreu, von der man den Weizen getrennt hat, nutzlos und leer, geringgeschätzt und von jedem missachtet. Wie können wir solch ein Leben ertragen ohne unseren festen Glauben an ein Wunder, das eines Tages unsere Lage ändern wird.“

„So einfältig kann auch nur das Stroh daherreden“, sagte der Mann. „Wem es so schlecht ergangen ist wie mir in meinem Leben, der glaubt nicht mehr an Wunder.“

Als eine Zeit vergangen war, kam der Weihnachtstag heran. Müden Schrittes begab sich der arme Mann des Abends zur Kirche. Er ging bis zu den Stufen des Altars, wo die Heilige Familie aufgestellt war. Mit leuchtenden Farben bemalt standen die

alten Figuren rings um die Krippe. Und das Christkind blickte ihn an mit einem seligen Lächeln. Der arme Mann aber wurde von Staunen ergriffen über das, was er plötzlich entdeckte:

Wer war es wohl, der dem göttlichen Kind am nächsten sein durfte, näher selbst als die Mutter Maria, als Josef schützende Gestalt, als der Hirte auf seinem Knie und der Engel, der über allem schwebte? Wahrhaftig, es war das Stroh, dieses armselige Gestrüpp, das dem Christkind näher sein durfte als alle irdischen und himmlischen Wesen, das Stroh von dem es die Wärme empfing, ohne die es niemals so selig hätte lächeln können.

Es dauerte lange, bis der arme Mann dies begreifen konnte. Und als er sich in dieser Nacht auf sein Lager legte, das Lächeln des Kindes noch immer vor Augen, strich er zärtlich über seinen Strohsack. Nun konnte auch er wieder an Wunder glauben.

*ingereicht von Irene Muskat
aus: Ich wünsche dir ein frohes Fest,
Elli Michler*

Hausliturgie zu Heiligabend / Weihnachten

Suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie sich wohlfühlen und jetzt gern Weihnachten feiern möchten. Wenn Sie mögen, legen Sie außerdem Kerze und Streichhölzer bereit.

Auf die Glocken hören

Anfangen

(In der Familie:)

Wir sind als Familie hier zusammen. Gott ist bei uns. Frohe Weihnachten uns allen, die wir hier sind, und allen, an die wir denken. Frohe Weihnachten!

(Oder allein:)

Ich bin jetzt ganz hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Gott ist bei mir. Danke dafür. Frohe Weihnachten!

Die Kerze/-n entzünden

Eine*r:

Heiligabend. Heilige Nacht. Gott ist in der Welt. Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden. Heute denken überall auf der Welt Menschen an das Jesuskind in der Krippe. An Engel. Hirten. Tiere. Und an die Sterne. Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist. Wir feiern in seinem Namen. Im Namen

des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (EG 56)

Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium

(Lukas 2,1-14)

(nach Lutherbibel 2017)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des

Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Stille

Eine*r:

Gott ist in der Welt. Geboren von einer jungen Frau. Gelegt in eine Krippe. Besucht von Engeln und einfachen Leuten. Gott ist in der Welt. Und wir werden ihn erkennen an Windeln. Werden ihn finden am unpassenden, zugigen Ort. Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgend-

einem Grund ist. Gott ist in der Welt. Und wenn es in dir manchmal zugig ist und unpassend. Wenn dieses Jahr für dich zu viel war, kein Ort, an dem man sein will. Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier. Dann hör du ganz besonders auf den Engel: Ehre in der Höhe. Friede auf Erden. Und Freude. Es hat schon begonnen. Die Welt



wird neu. Und du wirst neu. Steh auf. Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens. Für dich ist heute der Heiland geboren. Bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt. Amen.

Lied: Stern über Bethlehem (EG 551)

Erinnern

Was habe ich im letzten Jahr Neues entdeckt/erfahren/erlebt, das ich auf jeden Fall mit ins nächste Jahr nehmen möchte?

Fürbitten

Eine*r:

Kind in der Krippe. Heiland der Welt. Hier sind wir. Verstreut und verbunden. Voller Freude und voller Furcht. Dein Stern erleuchte uns. Mach hell in uns, was dunkel ist. Mach heil in uns, was verwundet ist.

Mach froh in uns, was traurig ist. In uns und in deiner ganzen Welt. Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben. Was tun sie gerade?

Stille

Eine*r:

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen: auf dem Meer und an Land, in den Lagern und Häusern.

Stille

Eine*r:

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten. Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

Stille

Vater Unser

Alle:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe.
Wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schul-
digern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Lied: Stille Nacht (EG 46)

Segen

dabei werden die Hände geöffnet.

Eine*r:

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden.
So segne uns Gott, der Vater, der
Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: O du fröhliche (EG 44)

Die Texte dieser Weihnachtsliturgie stammen von Birgit Mattausch, Michaeliskloster Hildesheim, und wurden leicht verändert. Weitere Ideen und Textteile sind entnommen aus „Weihnachten zu Hause feiern“ von Lars Hillebold, Kassel, in: Blick in die Kirche, Weihnachten (Ausgabe Oktober 2020), S. 28f. Auch sie wurden an diese Liturgie angepasst.

Gedanken zum neuen Jahr

Neujahresrat

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleinerer Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

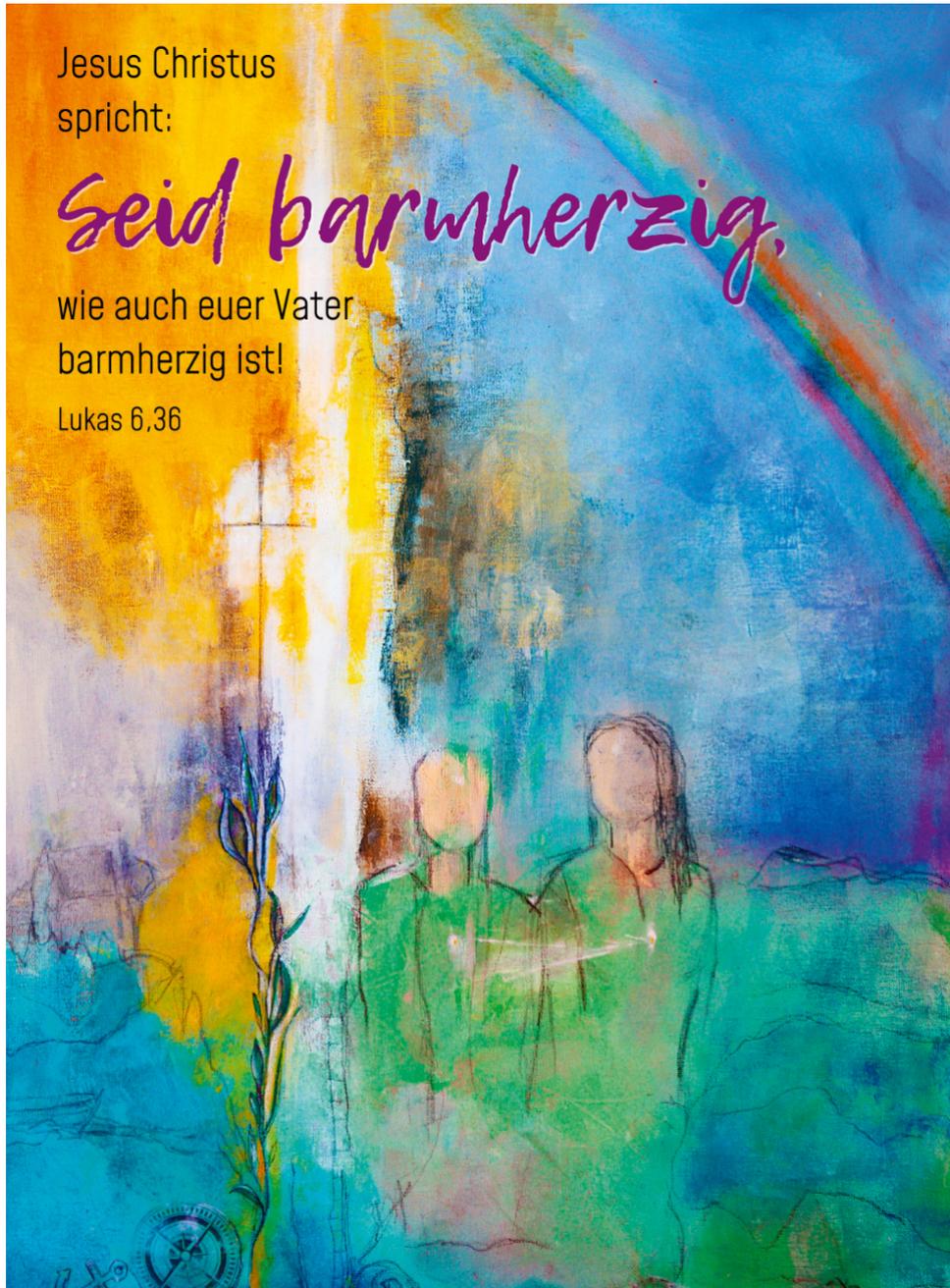
Katharina Elisabeth Goethe

Gesegnet im Neuen Jahr

Unsere Sehnsucht weitertragen in all unseren Begegnungen
die erzählen vom Geheimnis der Menschwerdung
Unsere Sehnsucht weitertragen in all unsere Aktivitäten
die die Menschenfreundlichkeit Gottes aufscheinen lassen
Unsere Sehnsucht weitertragen und Raum schaffen
Für die königliche Würde eines jeden Menschen
Gesegnet seist du im Weitertragen der Sehnsucht
Die dich jeden Tag den Geschenkcharakter des Lebens erfahren lässt
Gesegnet seist du in diesem neuen Jahr
Im Sorgetragen zu deinem Leben
Um vermehrt auch für andere aufstehen zu können
Darin erfährst du Gottes Wegbegleitung
Jeden Augenblick deines Daseins.

Pierre Stutz

Herausgeber: Pfarrei Kuseler Land 3 – Konken-Rammelsbach
Am Kalkrech 7, 66887 Rammelsbach
E-Mail: sven.lotter@evkirchepfalz.de
Redaktionsteam: Pfarrer Sven Lotter (V.i.S.d.P.) (sl), Philipp Schepper (ps)
Satz und Layout: Philipp Schepper
Druck | Auflage: Druckerei Koch in Kusel | 1450 Stück
Ausgabe: Gemeindebrief Weihnachten 2020 und Januar 2021 (2020-W)
Gemeindebrief Weihnachten 2020 und Januar 2021



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Kontaktdatenblatt

Für die Gottesdienste an Weihnachten 2020

Bitte füllen Sie für jeden Hausstand und jeden Gottesdienst ein eigenes Blatt aus, das Sie zum Gottesdienst mitbringen. Hiermit erleichtern Sie uns die Erfassung der Kontaktdaten und ermöglichen einen schnelleren Einlass.

Gottesdienst

- | | | |
|---|--|----------------|
| <input type="checkbox"/> Familiengottesdienst | am 24.12. um 15 Uhr | in Rammelsbach |
| <input type="checkbox"/> Familiengottesdienst | am 24.12. um 17 Uhr | in Konken |
| <input type="checkbox"/> Christmette | am 24.12. um 22 Uhr | in Rammelsbach |
| <input type="checkbox"/> Festgottesdienst | am 25.12. um 10.15 Uhr | in Konken |
| <input type="checkbox"/> Festgottesdienst | am 26.12. um 10.15 Uhr | in Rammelsbach |
| | mit Einführung des neuen Presbyteriums | |
| <input type="checkbox"/> Festgottesdienst | am 27.12. um 10.15 Uhr | in Konken |
| | mit Einführung des neuen Presbyteriums | |

Kontaktdaten

Straße: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer: _____

Namen der Gottesdienstbesucher:

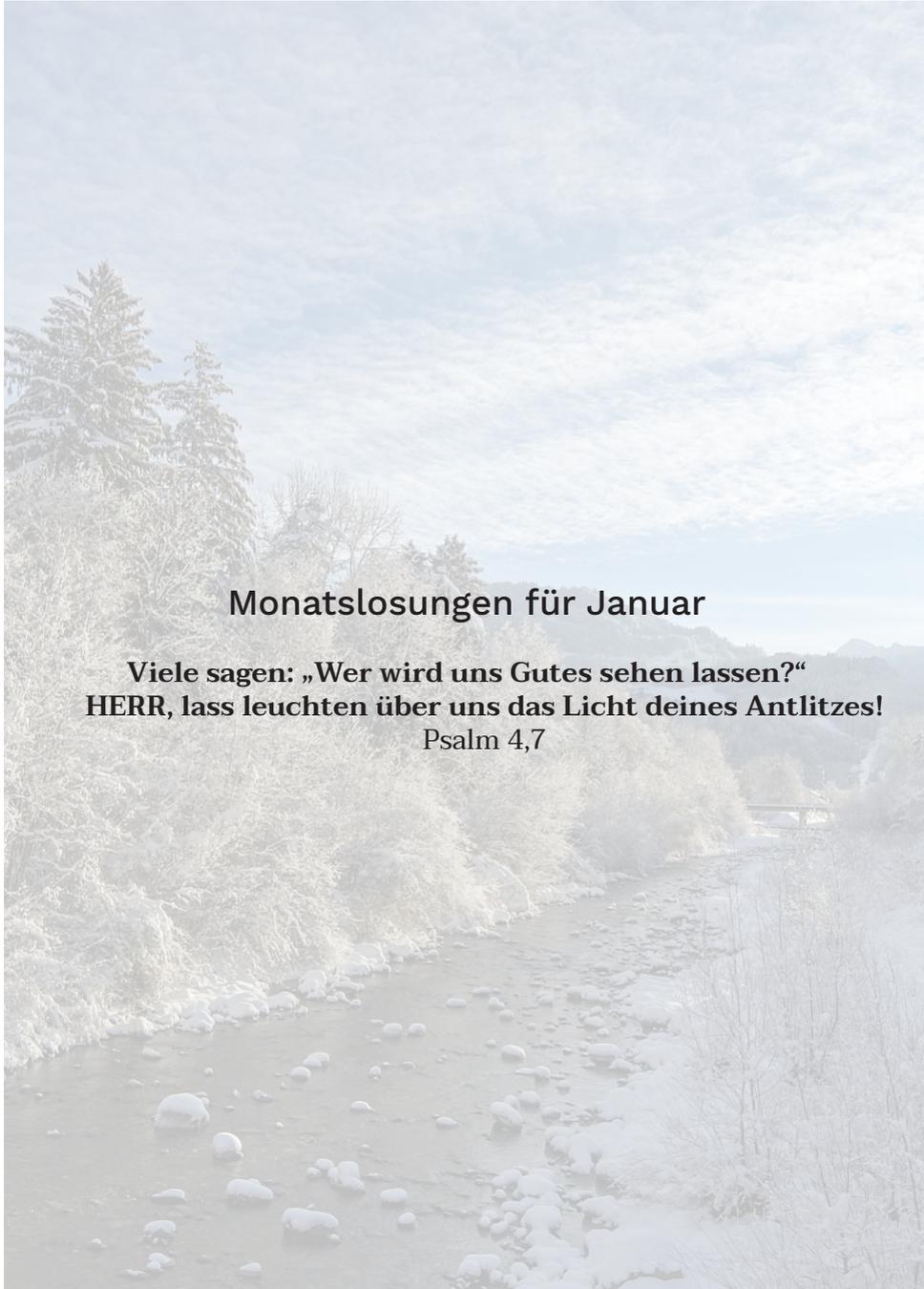
1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

5. _____ 6. _____

7. _____ 8. _____

9. _____ 10. _____



Monatslosungen für Januar

**Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!
Psalm 4,7**

Kontaktdatenblatt
Für die Gottesdienste an Weihnachten 2020

Bitte füllen Sie für jeden Hausstand und jeden Gottesdienst ein eigenes Blatt aus, das Sie zum Gottesdienst mitbringen. Hiermit erleichtern Sie uns die Erfassung der Kontaktdaten und ermöglichen einen schnelleren Einlass.

Gottesdienst

- Familiengottesdienst am 24.12. um 15 Uhr in Rammelsbach
- Familiengottesdienst am 24.12. um 17 Uhr in Konken
- Christmette am 24.12. um 22 Uhr in Rammelsbach
- Festgottesdienst am 25.12. um 10.15 Uhr in Konken
- Festgottesdienst am 26.12. um 10.15 Uhr in Rammelsbach
mit Einführung des neuen Presbyteriums
- Festgottesdienst am 27.12. um 10.15 Uhr in Konken
mit Einführung des neuen Presbyteriums

Kontaktdaten

Straße: _____ Hausnummer: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer: _____

Namen der Gottesdienstbesucher:

1. _____ 2. _____

3. _____ 4. _____

5. _____ 6. _____

7. _____ 8. _____

9. _____ 10. _____

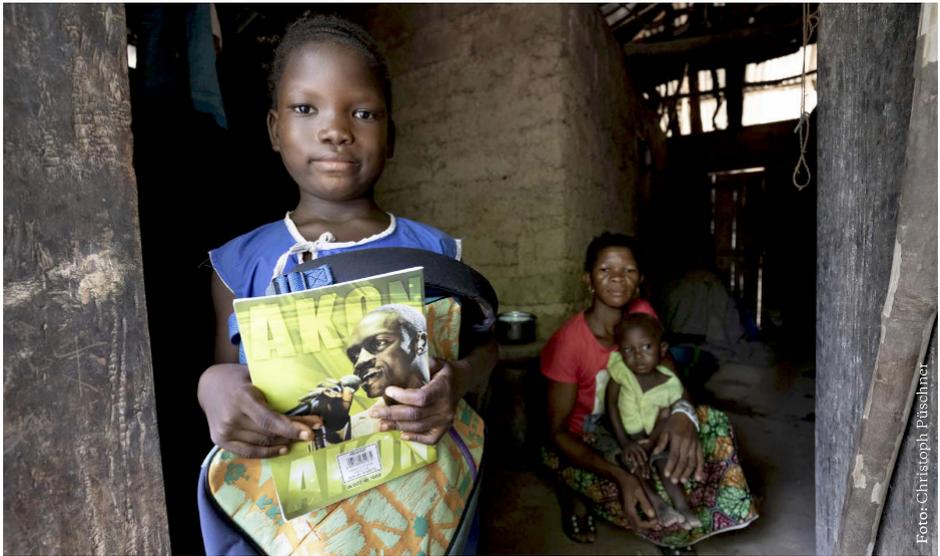


Foto: Christoph Püschner

Ein Advent für die Zukunft

Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt